

Traktanden: FG-Treffen vom 28. September 2010

Dauer: 18.15 Uhr bis 19.30 Uhr. Ort: skuba-Keller

Anwesend: Ralf Koster FG Geowissenschaften, Mirja Bänninger FG Philosophie, Irina Schubert FG Philosophie, Johann Savary FG klassische Archäologie, Florian Heer FG Biologie, Karoline Grauer FG Nordistik, Manuel Dür FG Musikwissenschaften, Costanze Hell FG Kulturanthropologie, Yasmin Schwager FG Medienwissenschaften, Lisa Raabe FG Medienwissenschaften, Hfida El Mouhib FG Hispanistik, Grischa Schwank FG Hispanistik, Doro Soboll FG Medienwissenschaften, Christian Hofer FG Theologie, Sina Imobersteg FG Religionswissenschaften, Danny Allemann Studierendenrat Stab Lehre, Claudio Marxer Studierendenrat Stab Lehre, Ramon Gander FG Französisch, Tobias Beck FG Computational Science, Andrea Casoli FG Alte Geschichte, Melissa Dettling FG Jüdische Studien, Emily Schutz FG MSD, Sibylle Kuhn FG msd, Anna Hodel FG Osteuropa Studien, Hanna Miluska FG Osteuropa Studien, Anna Diehl FG Soziologie, Tobias Graber FG Soziologie, Mario Gaugler Fachschaft Medizin, Laura Diegel FG Alte Geschichte, Tamara Rütimann FG Religionswissenschaften, Lukas Kissling skuba-Vorstand Ressort Lehre, Katharina Baur skuba-Vorstand Ressort Qualitätssicherung, Lea Meister skuba-Vorstand Ressort Hochschulpolitik, Chaim Howald skuba-Vorstand Ressort Soziales, Timo Krebs VSS Kampagnen-Team Stipendieninitiative
Abgemeldet: FG-Sportwissenschaften, FG Ägyptologie, FG UFG

1. Mitteilungen des skuba-Vorstands

1.1. In der skuba hat sich im Sommer eine **Strukturreform** vollzogen. Das Sekretariat wurde aufgelöst und diese Tätigkeiten in eine Geschäftsführung überführt. Zusätzlich wurde das Ressort Finanzen des skuba-Vorstands aufgelöst und neu in die Aufgaben der Geschäftsführung integriert. Der skuba-Vorstand ist neu nun in folgende Ressorts aufgeteilt: Lehre (Fachgruppen-Betreuung), Qualitätssicherung, Kultur, Soziales und Hochschulpolitik. Der skuba-Vorstand erhofft sich durch diese Neu-Aufteilung der Aufgaben eine Professionalisierung der Finanzführung und eine stärkere Widmung der Themen im Bereich Sozialem.

Keine Diskussion zu diesem Thema.

1.2. Am **Uni-Jubiläum** in Basel konnten die Fachgruppen nicht nach unseren Wünschen einbezogen werden. Das Projekt, das am letzten FG-Treffen präsentiert wurde, wurde von Gimmick-Studio, die im Auftrag der Universität das Jubiläum plante, für als nicht durchführbar befunden. Als Ersatz konnte der skuba-Stand auf zwei Ausstellungsflächen ausgebreitet werden, was die FG Nordistik, IG Psychologie und FG Nursing Science zu einem aktiven Auftritt nutzten (Herzlichen Dank!).

Diskussion: Von der Fachgruppe Geo wird nachgefragt, wieso dass nur Fasnachtscliquen am Jubiläum Verpflegungsstände auf dem Petersplatz stellen konnten. Yasmin Schwager von der skuba-internen Jubiläumskommission weiss keine schlüssige Antwort. Lukas Kissling vom skuba-Vorstand weist darauf hin, dass ein erklärtes Ziel des Jubiläums die Öffnung der Universität für nicht universitätsnahe Menschen gewesen sei und deshalb vielleicht Verein (und ihre zahlreiche Mitglieder) angefragt wurden.

Die Fachgruppe Medizin (Fame) fragt nach wieso, dass nun nicht geklappt habe mit dem skuba-Konzept. Lukas vom skuba-Vorstand und Yasmin verweisen auf die Antwort in dieser Mitteilung. Sonst sind die Gründe eher schleierhaft.

Lukas vom skuba-Vorstand schlägt vor, dass eine E-Mail-Adresse den Fachgruppen zugestellt wird, wo Reklamationen/Kritik/Lob am Uni-Jubiläum hingesandt werden kann. Diese Mails sollten von der studentischen Vertreterin in der universitären Jubiläumskommission ins Debriefing der Universität zum Jubiläum miteinbezogen werden.

Die Fachgruppen bejahen dieses Vorgehen.

[Mails betreffend Kritik am Uni-Jubiläum können bis 20. Oktober an patricia.zweifel@stud.unibas.ch gesandt werden.]

1.3. Der **Infomärt** am Erst-Semestrigen Tag ist gut verlaufen. Zahlreiche Vereine, wie auch einige wenige FGs nutzten dieses Forum, um die Neuen an der Universität zu begrüßen. Gibt es Vorschläge seitens der Fachgruppen zur Verbesserung dieses Events? Es ist dem skuba-Vorstand durchaus bewusst, dass FGs mit einer Präsentation am eigenen Institut, Zentrum oder Seminar der Infomärt als nicht so attraktiv erscheinen mag. Dennoch sind wir natürlich um Feedbacks froh.

Die FG Soziologie betont die Wichtigkeit dieses Anlasses und ermuntert die Fachgruppen dort teilzunehmen

[Der nächste Infomarkt findet am 19. September 2011 statt.]

1.4. Jedem skuba-Vorstand steht nun ein Stab zur Seite, der ihn in seiner Arbeit unterstützt.

Lukas als Inhaber des Ressorts Lehre stellt seinen Stab vor und präsentiert das **FG-Götti-Modell**.

Anmerkung bei der Sitzung: Beim FG-Götti-Modell können jene Fachgruppen, die eine stärkere Betreuung wünschen, um einen „FG-Götti“ anfragen, der dann regelmässig bei dieser Fachgruppe vorbeikommt. Hauptansprechperson für die Fachgruppen bleibt der Inhaber des Ressorts Lehre im skuba-Vorstand. Dieses Modell ist als Ergänzung gedacht. Die Sorgen der Fachgruppe Gesellschaftswissenschaften über eine Auflösung (ausgerichtet durch die Fachgruppe Soziologie) werden zur Kenntnis genommen.

[Bisher hat niemand Interesse an diesem Modell bekundet. Interessierte FGs können sich gerne per Mail an fachgruppen-skuba@unibas.ch wenden]

1.5. **Umfrage bei den Fachgruppen:** Besten Dank für eure Eingaben. Eine Auswertung findet zur Zeit statt. Verbesserungen sind zum FS 11 zu erwarten.

Keine Diskussion zu diesem Thema.

1.6. Chaim Howald, skuba-Vorstand im neuen Ressort Soziales präsentiert das Konzept **„Tutorate gegen Nachtschichten“**.

[Mehr Informationen unter: <http://www.skuba.ch/dienstleistungen/tutorate-gegen-nachtschichten-hs-2010/>]

2. Präsentation zur Stipendieninitiative

[Mehr Informationen unter: <http://www.stipendieninitiative.ch> . Informationen zum Unterschriftensammeln sowie Unterschriftenbögen können unter hochschulpolitik-skuba@unibas.ch bestellt werden]

3. Tätigkeiten, Einladungen, Sorgen der Fachgruppen

Hat eure FG was Besonderes zu Erzählen? Oder möchte Sie einfach schildern, was Sie zurzeit so macht? Gerne bieten wir hier Raum für eine kleine Runde.

Dieses Traktandum wird aus Zeitgründen gestrichen.

4. Kleiner Umtrunk an der Bar